



# Mehr Raum für Bewegung

Zeit, Geschichte(n) zu schreiben!

Als „Kind des Arnold-Gymnasiums“ erfüllte es mich anfangs mit Wehmut als feststand, dass die alte Turnhalle einem Neubau weichen muss. Eine Turnhalle, in der ich Ende der 1990-Jahre meine ersten (sportlichen) Schritte als frischgebackener Gymnasiast gehen durfte, eine Turnhalle, in der ich einiges an Schweiß vergossen habe, in der ich viele Erfahrungen sammeln durfte und in der auch der Spaß nie zu kurz kam. Eine Turnhalle, in der auch die ein oder andere Party gefeiert wurde, teilweise sogar mit Übernachtung. Am Ende meiner Schulzeit am AG fanden die Abiturprüfungen in der alten Aula statt, die sich über der Turnhalle befand. Der „Weg zur Schlachtbank“ führte also direkt an der alten Turnhalle vorbei...

Doch spätestens, als ich 2020 als Lehrer ans AG zurückkehrte, war auch dem größten Nostalgiker in mir klar, dass die besten Jahre der Turnhalle hinter ihr liegen und die Zeit für etwas Neues gekommen ist. Mit der feierlichen Einweihung unserer neuen Turnhalle erhält das Arnold-Gymnasium jetzt nicht nur ein weiteres Gebäude, sondern ein deutliches Zeichen der Wertschätzung für Schule, Sport und Gesundheit. Unser besonderer Dank gilt dem Landkreis, der nicht nur in Unterrichtsräume und Technik investiert hat, sondern ganz bewusst auch in die Sportflächen. Diese Entscheidung ist in Zeiten knapper Kassen alles andere als selbstverständlich – aber sie ist genau richtig.

Sport wird am AG großgeschrieben. Das zeigt sich nicht zuletzt an der Vielzahl der sportlichen Angebote und Veranstaltungen, die fest im Schuljahr verankert sind und das Schulleben in besonderer Weise prägen. Die Sommersportwoche in Kärnten gehört ebenso selbstverständlich dazu wie der inzwischen fest etablierte Wintersporttag,

der jedes Jahr für sportliche Herausforderungen und viele bleibende Eindrücke sorgt. Wettbewerbe wie der Mini-Arnold-Cup und der Arnold-Cup, aber auch die Teilnahme an Wettbewerben im Rahmen der „Jugendtrainiert-für-Olympia“-Initiative bieten unseren Schülern regelmäßig die Möglichkeit, sich sportlich zu messen, Teamgeist zu entwickeln und Fairness zu erleben – auf dem Spielfeld ebenso wie daneben.

Dass Sport mehr sein kann als Spiel, Spaß und Bewegung, zeigt sich am Arnold-Gymnasium aber nicht nur an den bisher aufgeführten Beispielen. Ein besonderes sportliches Highlight ist alle zwei Jahre der Spendenlauf zugunsten unserer Partnerschule in Tansania, der sportliche Aktivität mit sozialem Engagement verbindet und damit ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender darstellt. Auch in diesem Schuljahr werden wieder unzählige Runden für den guten Zweck rund um das Schulgelände gedreht. Die neue Turnhalle wird dabei sicher gut in Szene gesetzt und sollte uns in diesem Zusammenhang jederzeit vor Augen führen, dass die Rahmenbedingungen, die am Arnold-Gymnasium für uns bereitgestellt werden, keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Privileg sind.

Wir sind dankbar, dass der Landkreis diese Investition möglich gemacht hat. Die neue Turnhalle ist mehr als ein Bauprojekt: Sie ist eine Investition in Gesundheit, Gemeinschaft und Bildung. Damit setzt der Landkreis ein klares Zeichen für die Bedeutung des Schulsports – und für eine Schule, in der Bewegung selbstverständlich dazugehört. Jetzt liegt es an euch, liebe Schülerinnen und Schüler, eure eigene(n) Geschichte(n) zu schreiben.

PHILIPP FRIEDRICH

## LEITGEDANKEN

### Modern und zeitgemäß

Die alte AG-Halle war sicherlich kein Vorzeigebjekt mehr. Ehrlich gesagt war der Zustand bereits 2014, in meinem letzten Schuljahr am AG, renovierungsbedürftig. Ich erinnere mich an mit Edding beschmierte Wände, abgenutzte Bänke in den Umkleiden und den Geruch der ausgedienten Weichbodenmatten. Vor allem der letzte Aspekt war prägend.



Foto: Svenja Sommer

Als Handballer war ich zudem eine andere Spielfeldgröße gewohnt. Da der Wurfkreis nicht wie üblich auf sechs Metern war, sondern deutlich näher am Tor, konnte ich den Ball bei einem Sprungwurf fast hinter die Torlinie legen. Das war gewöhnungsbedürftig, aber irgendwie auch Teil des Erlebnisses. Dennoch war die alte AG-Halle über viele Generationen hinweg ein zentraler Bestandteil des Schullebens. Sie hatte ihren ganz eigenen Charme.

Mit der neuen Halle verbessern sich die Rahmenbedingungen nun deutlich. Moderne Ausstattung und zeitgemäße Infrastruktur bieten hervorragende Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen und hochwertigen Sportunterricht. Dabei sollte nicht unterschätzt werden, welche Bedeutung der Schulsport hat. Es wird ein wichtiger Ausgleich zum Unterricht im Klassenraum geschaffen, die Konzentrationsfähigkeit gefördert und soziale Kompetenzen nachhaltig gestärkt.

Die Entscheidung für den Neubau der Halle unterstreicht den hohen Stellenwert sportlicher Aktivität im Schulkontext. Sie ist ein klares Signal, dass Bewegung und Sport als fester Bestandteil einer guten Bildung ernst genommen werden. Und wer weiß, vielleicht entdeckt mit ihr ein/e Schüler/in seine/ihre Leidenschaft für den Handball und wird der/die nächste Bundesligahandballer/ in aus Neustadt.

JAKOB KNAUER,  
KAPITÄN DES HSC 2000 COBURG

## Impressum

**Herausgeber**  
Arnold-Gymnasium  
Pestalozzistraße 10  
96465 Neustadt b. Coburg

**Erscheinungstermin**  
20.03.2026

**Auflage**  
900 Exemplare

**Redaktion**  
Thorsten Zipf

**Design**  
Patrick Dressel

**Layout**  
Katja Hoffmann

**Druck**  
Druckerei Nötzold

## Wir vom AG

### Sophie Baumann

unterrichtet bis zum Schuljahresende als Studienreferendarin die Fächer Biologie und Chemie und vermittelt die naturwissenschaftlichen Inhalte mit großer Freude. Ihre Begeisterung dafür prägt nicht nur ihren Unterricht, sondern begleitet sie auch im Alltag. In ihrer Freizeit findet sie einen Ausgleich beim Tanzen und liebt die Musik.



### Theresa Dressel

ist ein außergewöhnliches Wintersport-Talent des TSV Mönchröden. Als U13-Deutsche Meisterin im Langlauf im vergangenen Winter und aktuell auch in der nächsthöheren Altersstufe vorne dabei, ist sie nahezu jedes Wochenende im Wettkampf unterwegs. Trotz des hohen sportlichen Pensums liefert sie auch schulisch Topleistungen!



### Katja Hoffmann

verstärkt seit Januar unser Team im Sekretariat und betreut die AG-Bibliothek. Mit ihrer Grafikdesign-Expertise ist sie uns eine große Unterstützung beim Jahresbericht, der Websitepflege, der Öffentlichkeitsarbeit und bei Veranstaltungen. Sie reist gerne und liebt die Berge im Sommer wie im Winter. Willkommen am AG!



### Johannes Holzner

vertritt als Studienreferendar mit den Fächern Sport und Mathematik Philipp Friedrich in seiner Elternzeit. Am Dialekt hört man schnell, dass er vom anderen Ende Bayerns kommt. In seiner Freizeit findest du ihn immer draußen: Vermutlich mit Laufschuhen oder mit Radl auf den Hügeln dieser Gegend.



### Elvis Höhn

besucht regelmäßig einen Handarbeitstreff. Mit Begeisterung näht, häkelt und strickt der Siebtklässler – für sein Alter eher ungewöhnlich. Ganz nebenbei ergibt sich für den als Schlagzeuger auch musisch begabten Schüler dabei ein wertvoller Austausch mit den überwiegend teilnehmenden Seniorinnen und Senioren.



### Melody Stange

ist eine hervorragende Vorleserin, die den Kreisentscheid in Coburg souverän gerockt hat und nun hochmotiviert beim Regionalentscheid in Bamberg antritt. Neben ihrer Sprachbegabung begeistert sie als echtes Multitalent am Klavier und im Kampfsport. Wir drücken fest die Daumen und wünschen viel Erfolg!



## Power to the Popel – der Funke sprang über!

Philipp Weber am Arnold-Gymnasium – mit Hindernissen, aber fulminant

Zugegeben: Es hätte reibungsloser laufen können. Kaum waren Plakate gedruckt und Karten gestaltet, klingelte das Telefon. Veitshöchheim rief. Für diejenigen, die den Zusammenhang nicht sofort herstellen: Der Fastnacht-Sendung dort schauen rund drei Millionen Menschen zu. Gegen diese Konkurrenz hat die Arnold-Gymnasium-Mensa – bei aller Liebe – naturgemäß keine Chance. Also: Plakate überkleben, Karten umgestalten, Infokanäle neu bespielen und hoffen, dass das Universum mitspielt. Es spielte – so leidlich. Die Mensa war nicht ganz voll. Woran das lag? Am Thema? Am Termin? Am Marketing? An der aktuellen kollektiven Müdigkeit gegenüber allem, was mit Demokratie zu tun hat? Wer weiß. Vermutlich alles zusammen, ein bisschen.

Dabei wäre der Abend eigentlich ein Pflichttermin für alle gewesen, die sich fragen, wie es um unsere Gesellschaft bestellt ist – und trotzdem noch lachen möchten. Philipp Weber, der seit 2005 schon mehrfach an unserer Schule zu Gast war und dabei unter anderem Essen, Trinken und Marketingmanipulation kabarettistisch sezziert hat, brachte diesmal sein aktuelles Programm mit: „Power to the Popel – Demokratie für Quereinsteiger.“ Passender hätte das Thema kaum sein können, in einer Zeit, in der autoritä-

re Politikstile weltweit munter auf dem Vormarsch sind. Und dann – zwei Stunden Vollgas. Weber nahm sein Publikum mit auf eine Reise durch die schönsten Absurditäten unserer Demokratie, stellte die Frage, wer eigentlich „das Volk“ sei und warum dessen Herrschaft so kompliziert sei, wie sie klingt. Mit Grimassen, Sprachspielereien und überraschenden Gedankensaltos zeigte er, wie schnell nationalistisches Denken ins Absurde kippt – und dass Zuhören, Reden und Perspektivenwechsel keine Schwächen sind, sondern der Kern von allem.

Ehrlich gesagt beobachtete das Publikum ihn auf der Bühne manchmal mit einer gewissen Grundsorge: Bei der Intensität, mit der er seine Empörung zur Schau stellte, schien ein spontaner Herzanfall nicht völlig ausgeschlossen. Er überstand es. Das Publikum auch – und bedankte sich mit frenetischem Applaus.

Fazit: Wer da war, hat einen fulminanten Abend erlebt. Wer nicht da war: nächstes Mal bitte kommen. Gerne mit voller Hütte.

THORSTEN ZI PF



## Mit der Chipkarte durchs Mittelalter

Die 7. Klassen tauchen tief in die Welt der Ritter und Burgbewohner ein

Wer an das Mittelalter denkt, denkt an Ritter und Burgen. Kaum ein anderes Bauwerk verbindet die Geschichte und die Geschichten aus dem Mittelalter so sehr und vor allem auch so sichtbar.

Denn Burgen waren nicht nur Wohnstätten mit grandioser Aussicht, sie waren auch Zentren von Herrschaft und Wirtschaft und zeigten schon von Weitem den Wohlstand und die Macht ihrer Besitzer. Was wäre besser als all diese Themen, die zeitgleich Inhalt des Lehrplans der 7. Jahrgangsstufe sind, nicht nur theoretisch zu lernen, sondern einmal hautnah zu erleben? Umso

mehr freuten sich die 7. Klassen, dass das Burgenmuseum der Veste Heldburg exklusiv für das Arnold-Gymnasium am 20.01. seine Türen und Burgtore öffnete. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler ihr gesammeltes Wissen unter Beweis stellen und auch gleichzeitig neue Einblicke über das Leben und den Alltag auf einer Burg gewinnen. Wie wurden Burgen gebaut? Warum brauchten Ritter immer ausgefeiltere Rüstungen? Oder was gab es am Hof eigentlich zu essen? Diese und viele weitere Fragen wurden in gut durchdachten Führungen geklärt. Dabei ging es keineswegs nur um Theorie. Die Schülerinnen und Schüler

hatten auch die Gelegenheit, sich das Material eines Kettenhemdes genauer anzusehen, spielerisch den mittelalterlichen Speiseplan zu erkunden und – weil auf Burgen auch viele Alltagsgegenstände selbst hergestellt wurden – auch noch als Souvenir einen mittelalterlichen Geldbeutel aus Leder zu basteln.

Dabei kam auch der regionale Bezug nicht zu kurz, schließlich gab es von der Heldburg weitreichende Beziehungen nach Coburg und in die Region. Am faszinierendsten war für die Schülerinnen und Schüler aber die Möglichkeit, das Burgenmuseum in Kleingruppen auf eigene Faust zu erkunden. Ausgerüstet mit einer Chipkarte, die die Türen zu den einzelnen Abteilungen des Museums öffnete, konnten sie all das noch einmal genauer betrachten, was sie am meisten interessierte. Für die Schülerinnen und Schüler war das eine einmalige Möglichkeit, die Faszination fürs Mittelalter selbst zu erleben.

Wir danken für die Organisation und dem Förderverein, dass er dieses Lernerlebnis ermöglicht, das mangels Ritterrüstung und Belagerungsinstrumenten kein Klassenzimmer leisten kann.

NORBERT KRINES



## Geteilte Freude ist ewige Freude

Wie aus dem Ethikunterricht konkrete Hilfe entstand

Ausgangspunkt unseres Engagements war der Ethikunterricht. Seit dem Schuljahr 2022/23 beschäftigen wir uns als Ethikklasse mit Frau Blume intensiv mit Themen wie Verantwortung, Solidarität und Mitmenschlichkeit. Schnell wurde deutlich: Darüber zu sprechen allein reicht nicht – wir wollten selbst aktiv werden und konkrete Hilfe leisten.

So entstand die Idee, Menschen in Not gezielt zu unterstützen. Mit regelmäßigen Kuchenverkäufen sammelten wir zunächst Spenden für verschiedene Hilfsprojekte, unter anderem für Kinder in der Ukraine sowie für Bildungsprojekte im Jemen. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus älteren und jüngeren Jahrgangsstufen wurde gebacken, organisiert und verkauft. Dabei konnten wir erleben, wie viel Freude es bereitet, gemeinsam etwas Sinnvolles zu schaffen.

Seit dem Schuljahr 2024/25 haben wir unsere Aktion weiterentwickelt: Dank der großzügigen Unterstützung von Fabios Eiscafé verkaufen wir nun gespendetes Eis. Die

Resonanz innerhalb der gesamten Schulfamilie ist überwältigend – sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte freuen sich über den Eisverkauf. Vielleicht schmeckt das Eis ja noch ein Stückchen besser, weil man weiß, dass es für einen guten Zweck ist.

Der Erlös des vergangenen Jahres ermöglichte über den Verein Inschirach GERMANY 2020 e.V. den Bau eines Brunnens in Nigeria, der nun den Namen „Well of Concordia – Arnold-Gymnasium“ trägt.

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung aller Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und weitere Unterstützerinnen und Unterstützer –, ohne die eine solche Aktion nicht möglich gewesen wäre.

Wir hoffen sehr, dass dieses Projekt auch nach unserem Abitur weitergeführt wird, sodass es sich zu einer festen Sommertradition am AG entwickelt und noch viele weitere Jahre Freude, Engagement und Solidarität verbindet.

ETHIKKURS Q12



## Robotik-Team überzeugt bei FIRST LEGO League

Jungforscher zeigen, was mit Neugier und Teamwork möglich ist



Am 10. Januar 2026 trat ein achtköpfiges Team unter der Leitung von Herrn Klug nach dreimonatiger Vorbereitung beim renommierten Robotik-Wettbewerb an. Im Mittelpunkt stand das Robot-Game, bei dem selbst gebaute und mit LEGO Spike Prime programmierte Roboter verschiedene archäologische Missionen meisterten. Neben dem Robot-Game flossen auch die Kategorien Forschung, Roboter-Design und

Grundwerte in die Gesamtwertung ein. Besonders überzeugte das Team in der Kategorie „Forschung“ mit einer Präsentation über das Auffinden verborgener Ruinen im südamerikanischen Urwald mithilfe moderner Wärmebildtechnik. Ein selbstgebautes Modell veranschaulichte eindrucksvoll, wie archäologische Stätten aus der Luft entdeckt werden können.

Für Teamgeist, Fairness und respektvolle Zusammenarbeit wurde das Team mit dem 1. Platz in der Kategorie „Grundwerte“ ausgezeichnet. Mit einer weiteren Nominierung im Bereich Roboter-Design und dem 4. Platz in der Gesamtwertung erreichte das Team als eines der jüngsten einen beachtlichen Erfolg.

HEIKO KLUG

## Wenn Sachen sprechen könnten

Neuer Teilnehmerrekord beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2026

Unter dem Motto „Sprachen verbinden überall“ nahmen in diesem Schuljahr sieben Schülerinnen und ein Schüler am bundesweiten Fremdsprachenwettbewerb in der Kategorie SOLO der Klassen 6–10 teil und bereiteten sich seit den Sommerferien engagiert darauf vor.

„Wenn Sachen sprechen könnten“ war dieses Mal das Thema des Videobeitrags – und alle hatten viel zu sagen. Sarah Faber (8a) war das Nesthäkchen in der Gruppe, beeindruckte aber schon im Video mit umfassendem Englischwissen und einem großen Wortschatz. Sie ließ ihren Teddybären erzählen, was er bereits mit ihr erlebt hat. Hannah Mechichi und Marie Sáfrán (beide 9a) sowie Jonas Köditz (10c) entschieden sich ebenfalls für Englisch – Wolken, Bäume und das Handy spielten eine zentrale Rolle in ihren Videos.

Pia Bruck, Fine Drewest, Emilia Frey und Jette Hein (alle 10a) bevorzugten Französisch: ein Rucksack berichtete von Reisen,

ein Wanderschuh von Ausflügen, ein Müll-eimer von seinen Aufgaben, zwei Spiegel von ihren Erlebnissen in Schule und Familie. Fine nahm in diesem Jahr bereits zum vierten Mal teil – ein absoluter Rekord!

Am 22. Januar 2026 zeigten alle Teilnehmenden neben sprachlichem Können auch Kreativität und Ausdauer. Korrigiert und bewertet werden die Aufgaben zentral, bis zu den Pfingstferien bleibt es spannend. Auch im nächsten Schuljahr findet der Wettbewerb wieder statt – die Gruppe freut sich über Zuwachs.

STEPHANIE FIEBLINGER



## News

### DDR Vergangenheit lebendig

Normalerweise lenken Lehrer-geschichten zur Freude der Schülerinnen und Schüler vom Unterricht ab – das war hier anders! Antje Klee und Henry Fischer erzählten den Geschichtskursen der 10. Klassen von ihrem Alltag als Kinder und Jugendliche in der DDR. Durch ihre persönlichen Erlebnisse wurde die Geschichte lebendig, spannend und verständlich, sodass die Schülerinnen und Schüler nicht nur Fakten lernten, sondern auch ein echtes Gefühl dafür bekommen, wie das Leben damals war.

### Gäste aus Spanien

Zwei Kolleginnen aus der Provinz Málaga waren im Rahmen des Erasmus-Projekts im Februar eine Woche zu Gast am AG. Sie erhielten Einblicke in unsere Zusammenarbeit im Kollegium und mit den Schülerinnen und Schülern. Besonders beeindruckt zeigten sie sich von internen Fortbildungen als wirkungsvollem Instrument für den innerkollegialen Wissenstransfer.

### Viel Programm vor Fasching

Die Woche vor Fasching brachte ein dichtes Programm mit sich: Die Alltagskompetenzwoche der 7. Klassen, die Wissenschaftswoche der 11. Klassen sowie das Berufsorientierungspraktikum der 9. Klassen eröffnen neue Perspektiven und erweitern Horizonte. Auch wenn die Organisation dabei durchaus für etwas Durcheinander sorgte, geben die neuen Lernimpulse zum Halbjahr hoffentlich frischen Schwung. Dafür gehen wir gerne ein paar Schritte mehr.

### Sardinen, Stationen, Schnuppertag

Eltern wie Sardinen in der Dose dicht an dicht in der Mensa, irgendwo zwischen Informationsflut und ersten Eindrücken. Während die Großen sich ein Bild vom Schulalltag machten, zogen fröhliche Kindergruppen mit ihren Tutoren neugierig und aufgeregt von Station zu Station. Nach dem erfolgreichen Schnuppertag am 14.03. freuen wir uns auf zahlreiche Neuanmeldungen.

### Alles Gute auf der Zielgeraden!

Am 22.04. beginnen die Abiturprüfungen. Drei schriftliche und zwei mündliche stehen an – für die Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Steiner-Schule, die sich in diesem Jahr der Herausforderung Abitur am AG stellen, sogar noch ein paar mehr. Wir drücken allen fest die Daumen und wünschen viel Erfolg!

## Termine

27.03.2026	Mini-Arnold-Cup   5–6	Frankenhalle
16.04.–17.04.2026	Abiturvorbereitungscamp   Q13	Schalkau
23.04.2026	Girls` and Boys` Day   5–11	diverse Lernorte
24.04.2026	Ausgabe der Notenberichte   5–11	
04.05.2026	2. Elternsprechabend   5–12	AG-Campus
20.05.2026	Verkehrssicherheitstag   10	AG-Campus
22.05.2026	Arnold-Cup   9–10	Frankenhalle
25.05.–05.06.2026	Pfingstferien	
26.06.2026, 16 Uhr	Verabschiedung der Abiturienten	Frankenhalle
26.06.2026	Erscheinungstermin AG-Forum 92	